

# **Protokoll der 1. Tagung der Zweiten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main und der Achten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main**

am Samstag, 16. Januar 2016, 9:30 bis 17:15 Uhr,  
im Dominikanerkloster, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt

## **Tagesordnung**

- Gottesdienst
1. Eröffnung und Begrüßung
  2. D Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20
  3. D/V Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung
  4. D Feststellung der Legitimation der Mitglieder der Dekanatssynode – Beschluss
  5. D Bildung von Wahlausschüssen zur Stimmabstimmung
  6. D Wahl der Mitglieder des Dekanatssynodalvorstands
    - 6 a. Wahl der 7 Gemeindemitglieder
    - 6 b. Wahl der 3 Pfarrpersonen
  7. D Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstands (der / die auch Versammlungsleiter(in) der Synode des Stadtdekanats und der Regionalversammlung ist)
  8. D Wahl der Mitglieder der Kirchensynode der EKHN
    - 8 a. Wahl der 6 Gemeindemitglieder
    - 8 b. Wahl der Stellvertreterinnen oder Stellvertreter der 6 Gemeindemitglieder
    - 8 c. Wahl der 3 Pfarrpersonen
    - 8 d. Wahl der Stellvertreterinnen oder Stellvertreter der 3 Pfarrpersonen
  9. D Ausschüsse der Synode des Stadtdekanats – Beschlüsse
    - 9 a. Einrichtung von Ausschüssen
    - 9 b. Größe der Ausschüsse
    - 9 c. Aufgabe des Benennungsausschusses
  10. D Wahl der Mitglieder des Benennungsausschusses
  11. D Genehmigung des Protokolls der 7. Tagung der Ersten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main vom 30. November 2015
  12. V Genehmigung des Protokolls der 18. Tagung der Siebten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main vom 2. Dezember 2015
  13. Verschiedenes
  14. Schlussgebet

## **Gottesdienst**

Die Tagung von Dekanatssynode und Regionalversammlung beginnt mit einem Gottesdienst.

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Präses Dr. Irmela von Schenck eröffnet den Sitzungsteil der Tagung und begrüßt alle Anwesenden.

### **TOP 2 D: Verpflichtung neuer Synodaler gemäß Kirchenordnung, Artikel 20**

Präses Dr. von Schenck bittet alle Synodalen, sich zu erheben und verliest die Verpflichtungserklärung; alle Synodalen legen das Versprechen ab.

## **TOP 3 D/V: Feststellung von Beschlussfähigkeit, Protokollführung und Tagesordnung**

Von 143 Synodalen/Delegierten sind 128 stimmberechtigte Mitglieder (ab 12:20 Uhr 132 stimmberechtigte Mitglieder) anwesend. Damit ist die Synode/Regionalversammlung beschlussfähig.

Das Protokoll wird von Frau Ploep geführt.

Die Tagesordnung wird unverändert übernommen.

## **TOP 4 D: Feststellung der Legitimation der Mitglieder der Dekanatssynode – Beschluss**

Der Dekanatssynodalvorstand hat gemäß den amtlichen Hinweisen die Wählbarkeit der von den Kirchengemeinden in die Synode gewählten Synodalen überprüft und festgestellt, dass alle Synodalen die Wählbarkeit nach § 3 der DSWO erfüllen. Er wurde dabei vom Synodalbüro unterstützt.

Auf einer Wahlversammlung am 9. Oktober 2015 wurden die Pfarrerinnen und Pfarrer in die Synode gewählt, für die der Dekanatssynodalvorstand zuvor die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit festgestellt hatte.

Aus der Versammlung gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

**Die zweite Dekanatssynode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main stellt gemäß § 11 Absatz 2 DSO die Legitimation ihrer Mitglieder fest.**

(einstimmig angenommen)

## **TOP 5 D: Bildung von Wahlausschüssen zur Stimmauszählung Beschluss:**

Stadtdekan Dr. Achim Knecht übernimmt die Versammlungsleitung und erläutert der Versammlung den Ablauf der Wahlen. In vier Zählkommissionen soll die Auszählung der abgegebenen Stimmen stattfinden.

Zählkommission 1:	Pfarrer Thorsten Peters Frau Simone Frank, Dankeskirchengemeinde Frau Andrea Lauscher, Mitarbeiterin der Verwaltung
Zählkommission 2:	Pfarrerin Pia Baumann Frau Birgit Heeßel, Bethaniengemeinde Frau Hella Schipper, Mitarbeiterin der Verwaltung
Zählkommission 3:	Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz Ralf-Günter Werb, Dreikönigsgemeinde Frau Petra Reidelbach, Mitarbeiterin der Verwaltung
Zählkommission 4:	Pfarrerin Ilona Klemens Herr Helmut Malewski, Nazarethgemeinde Frau Heike Barth, Mitarbeiterin der Verwaltung

Beschluss:

**Die zweite Dekanatssynode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main stimmt der Einrichtung der vier Zählkommission zu.**

(einstimmig angenommen)

**TOP 6 D: Wahl der Mitglieder des Dekanatssynodalvorstands****6 a. Wahl der 7 Gemeindemitglieder**

Die Wahl wird gemäß § 37 Absatz 5 Nr. 2, § 28 DSO durchgeführt.

Der Wahlvorschlag des Benennungsausschusses wird von Herrn Kneier, stellvertretender Vorsitzender des Benennungsausschusses der Siebten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands, vorgestellt. Zur Wahl stellen sich Christian Brause, Wolf Gunter Brügmann-Friedeborn, Stefan Majer, Michael Rösner, Wolfram Sauer, Dr. Irmela von Schenck, Dr. Wolfram Schmidt, Dr. Christine Ulmke.

Aus der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidierenden.

Die Vorstellung der Kandidierenden erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO.

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Die Wahl wird als Blockwahl durchgeführt.

Während der Stimmauszählung wird der Top 6 a unterbrochen und Top 9 a der Tagesordnung behandelt.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 131 Ungültige Stimmen: keine Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 66
Christian Brause	102 Stimmen
Wolf Gunter Brügmann-Friedeborn	86 Stimmen
Stefan Majer	108 Stimmen
Michael Rösner	55 Stimmen
Wolfram Sauer	106 Stimmen
Dr. Irmela von Schenck	117 Stimmen
Dr. Wolfram Schmidt	91 Stimmen
Dr. Christine Ulmke	103 Stimmen
Gewählt sind:	Christian Brause, Wolf Gunter Brügmann-Friedeborn, Stefan Majer, Wolfram Sauer, Dr. Irmela von Schenck, Dr. Wolfram Schmidt, Dr. Christine Ulmke

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

## 6 b. Wahl der 3 Pfarrpersonen

Die Wahl wird gemäß § 37 Absatz 5 Nr. 3, § 28 DSO durchgeführt.

Der Wahlvorschlag des Benennungsausschusses wird von Herrn Kneier vorgestellt. Zur Wahl stellen sich Petra Babylon, Andrea Braunberger-Myers, Rüdiger Kohl, Christine Streck-Spahlinger.

Aus der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidierenden.

Die Vorstellung der Kandidierenden erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO.

Für die erkrankte Pfarrerin Streck-Spahlinger verliest Prodekan Kamlah eine schriftliche Vorstellung.

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Während der Stimmauszählung wird der Top 6 b unterbrochen und Top 9 b und 9 c der Tagesordnung sowie Top 11 behandelt.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 132 Ungültige Stimmen: keine Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 66
Petra Babylon	71 Stimmen
Andrea Braunberger- Myers	91 Stimmen
Rüdiger Kohl	94 Stimmen
Christine Streck- Spahlinger	91 Stimmen
Gewählt sind:	Andrea Braunberger-Myers, Rüdiger Kohl, Christine Streck- Spahlinger

Alle Gewählten nehmen die Wahl an. Pfarrerin Streck-Spahlinger hat vorab erklärt, dass sie bei einer Wahl in den DSV diese Wahl annehmen wird.

**TOP 7 D: Wahl des / der stellvertretenden Vorsitzenden des Dekanatssynodalvorstands  
(der / die auch Versammlungsleiter(in) der Synode des Stadtdekanats und der  
Regionalversammlung ist)**

Die Wahl wird gemäß §§ 37 Absatz 5 Nr. 4 und Absatz 8, 28 DSO durchgeführt.

Dr. Irmela von Schenck stellt sich zur Wahl.

Die Vorstellung der Kandidatin erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO.

Es gibt keine Fragen an die Kandidatin und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

In geheimer Wahl wurde gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 132
	Ungültige Stimmen: keine
	Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 66
Dr. Irmela von Schenck	123 Stimmen

Frau Dr. von Schenck nimmt die Wahl an.

**TOP 8 D: Wahl der Mitglieder der Kirchensynode der EKHN**

**8 a. Wahl der 6 Gemeindemitglieder**

Dr. von Schenck übernimmt die Versammlungsleitung. Stadtdekan Dr. Knecht informiert die Synoden, dass gemäß Vorschrift der KSWO Top 8 c nach Top 8 a vorgezogen wird.

Die Wahl wird gemäß §§ 2, 4 KSWO, § 28 DSO durchgeführt.

Der Wahlvorschlag des Benennungsausschusses wird von Herrn Kneier vorgestellt. Zur Wahl stellen sich Eliza Bullack, Claus Ludwig Dieter, Dr. Klaus Maier, Mirjam Raupp, Renate Sandforth, Dr. Klaus Sauer, Jürgen Schmidt, Dr. Silke Wedekind.

Aus der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidierenden.

Die Vorstellung der Kandidierenden erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO.

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Die Wahl wird als Blockwahl durchgeführt.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 129
	Ungültige Stimmen: 2
	Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 65
Eliza Bullack	46 Stimmen
Claus Ludwig Dieter	72 Stimmen
Dr. Klaus Maier	69 Stimmen
Mirjam Raupp	99 Stimmen
Renate Sandforth	109 Stimmen
Dr. Klaus Sauer	86 Stimmen
Jürgen Schmidt	31 Stimmen
Dr. Silke Wedekind	110 Stimmen
Gewählt sind:	Claus Ludwig Dieter, Dr. Klaus Maier, Mirjam Raupp, Renate Sandforth, Dr. Klaus Sauer, Dr. Silke Wedekind

Alle Gewählten nehmen die Wahl an (vor Bekanntgabe des Wahlergebnisses musste Frau Raupp die Versammlung verlassen und hatte gegenüber Stadtdekan Dr. Knecht erklärt, dass sie bei einer Wahl in die Kirchensynode diese Wahl annimmt).

### **8 c. Wahl der 3 Pfarrpersonen**

Die Wahl wird gemäß §§ 2, 4 KSWO, § 28 DSO durchgeführt.

Der Wahlvorschlag des Benennungsausschusses wird von Herrn Kneier vorgestellt. Zur Wahl stellen sich Lieve Van den Ameele, Renate Dienst, Lotte Jung, Holger Kamlah, David Schnell, Christine Streck-Spahlinger, Dr. Gunter Volz.

Aus der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidierenden.

Die Vorstellung der Kandidierenden erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO.

Für die erkrankte Pfarrerin Streck-Spahlinger verliest Prodekanin Dr. Schoen eine schriftliche Vorstellung.

Pfarrerin Dienst beantwortet eine an sie gerichtete Frage aus der Versammlung. Eine Beratung des Wahlvorschlags wird nicht beantragt.

Die Wahl wird als Blockwahl durchgeführt.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 127
	Ungültige Stimmen: 2
	Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 64
Lieve Van den Ameele	16 Stimmen
Renate Dienst	21 Stimmen
Lotte Jung	58 Stimmen
Holger Kamlah	81 Stimmen
David Schnell	47 Stimmen
Christine Streck-Spahlinger	55 Stimmen
Dr. Gunter Volz	81 Stimmen
Gewählt sind:	Holger Kamlah, Dr. Gunter Volz

Die Gewählten nehmen die Wahl an. Ein zweiter Wahlgang ist erforderlich. Alle Nichtgewählten stellen sich auf Rückfrage erneut zur Wahl.

Die Synodenal werden darauf hingewiesen, dass sie nur noch eine Stimme zu vergeben haben.

Pfarrer Peters aus der Zählkommission 1 muss die Versammlung verlassen. Nach Zustimmung der Synodenal übernimmt Pfarrerin Gudrun Goy seinen Platz in der Zählkommission.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Zweiter Wahlgang, § 28 Abs. 3 Satz 1 DSO
	Abgegebene Stimmen: 125
	Ungültige Stimmen: 2
	Stimmenthaltungen: 1
	Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 63
Lieve Van den Ameele	5 Stimmen
Renate Dienst	6 Stimmen
Lotte Jung	44 Stimmen
David Schnell	30 Stimmen
Christine Streck-Spahlinger	37 Stimmen

Im zweiten Wahlgang hat niemand die erforderliche Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten, deshalb ist ein dritter Wahlgang erforderlich. Im dritten Wahlgang ist gewählt wer die meisten Stimmen erhält.

Pfarrerin Dienst zieht ihre Kandidatur zurück.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Dritter Wahlgang, § 28 Abs. 3 Satz 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 120
	Ungültige Stimmen: 1
Lieve Van den Ameele	1 Stimme
Lotte Jung	47 Stimmen
David Schnell	31 Stimmen
Christine Streck-Spahlinger	40 Stimmen
Gewählt ist:	Lotte Jung

Pfarrerin Jung nimmt die Wahl an.

#### **8 b. Wahl der Stellvertreterinnen oder Stellvertreter der 6 Gemeindemitglieder**

Die Wahl wird gemäß §§ 2, 4 KSWO, § 28 DSO durchgeführt.

Der Wahlvorschlag des Benennungsausschusses wird von Herrn Kneier vorgestellt. Zur Wahl stellen sich Michael Blüchardt, Hauke Gerlof, Dore Struckmeier-Schubert, Yvonne Weichert, Oliver Weigelt. Weiterhin habe sich bereit erklärt als Stellvertretung zu kandidieren: Eliza Bullack und Jürgen Schmidt.

Aus der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidierenden.

Die Vorstellung der Kandidierenden erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO. Herr Gerlof und Herr Schmidt sind nicht persönlich anwesend. Ihre Vorstellungen liegen den Synodalen in schriftlicher Form vor.

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Pfarrerin Klemens aus der Zählkommission 4 muss die Versammlung verlassen. Nach Zustimmung der Synodalen übernimmt Pfarrer Holger Wilhelm ihren Platz in der Zählkommission.

Die Wahl wird als Blockwahl durchgeführt.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 120
	Ungültige Stimmen: keine
	Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 61
Michael Blüchardt	101 Stimmen
Hauke Gerlof	78 Stimmen
Dore Struckmeier-Schubert	98 Stimmen
Yvonne Weichert	104 Stimmen
Oliver Weigelt	96 Stimmen
Eliza Bullack	62 Stimmen
Jürgen Schmidt	49 Stimmen
Gewählt sind:	Michael Blüchardt, Hauke Gerlof, Dore Struckmeier-Schubert, Yvonne Weichert, Oliver Weigelt, Eliza Bullack

Die Zuordnung der Vertretung erfolgt durch die Stimmenzahl.

Die Vertretung mit der höchsten Stimmenzahl vertritt das Mitglied der Kirchensynode mit der höchsten Stimmenzahl, die Vertretung mit der zweithöchsten Stimmenzahl vertritt das Mitglied der Kirchensynode mit der zweithöchsten Stimmenzahl usw.

Mit Ausnahme von Herrn Gerlof nehmen alle Gewählten die Wahl an (Herr Gerlof nimmt sie im Nachgang zur Dekanatssynode an).

#### **8 d. Wahl der Stellvertreterinnen oder Stellvertreter der 3 Pfarrpersonen**

Die Wahl wird gemäß §§ 2, 4 KSWO, § 28 DSO durchgeführt.

Der Wahlvorschlag des Benennungsausschusses wird von Herrn Kneier vorgestellt. Zur Wahl stellen sich Rüdiger Kohl, Ulrich Schaffert, Dr. Ursula Schoen.

Weiterhin hat sich David Schnell bereit erklärt, als Stellvertretung zu kandidieren.

Aus der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidierenden.

Die Vorstellung der Kandidierenden erfolgt gemäß § 28 Absatz 4 DSO

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Die Wahl wird als Blockwahl durchgeführt.

In geheimer Wahl wurden gewählt:

	Erster Wahlgang, § 28 Abs. 2 DSO
	Abgegebene Stimmen: 116
	Ungültige Stimmen: keine
	Mehrheit der abgegebenen Stimmen: 59
Rüdiger Kohl	74 Stimmen
Ulrich Schaffert	73 Stimmen
Dr. Ursula Schoen	97 Stimmen
David Schnell	72 Stimmen
Gewählt sind:	Rüdiger Kohl, Ulrich Schaffert, Dr. Ursula Schoen

Die Zuordnung der Vertretung erfolgt durch die Stimmenzahl wie bereits unter Top 8 b erläutert.

Die Gewählten nehmen die Wahl an (vor Bekanntgabe des Wahlergebnisses musste Frau Dr. Schoen die Versammlung vorzeitig verlassen und hatte im Falle einer Wahl zur Vertretung erklärt, dass sie die Wahl annimmt).

#### **TOP 9 D: Ausschüsse der Synode des Stadtdekanats - Beschlüsse**

##### **9 a. Einrichtung von Ausschüssen**

Prodekan Kamlah übernimmt die Versammlungsleitung und Prodekanin Dr. Schoen führt die Versammlung in die Vorlage ein. Sie verweist auf eine Tischvorlage, mit der die Synodenalnen ihr Interesse an der Mitarbeit in den zu wählenden Ausschüssen dem Synodalbüro mitteilen können.

Auf Rückfrage von Herrn Dieter, Synodaler der Christus-Immanuel-Gemeinde, wird erläutert, dass die Mehrheit der Ausschussmitglieder und die Vorsitzenden der Ausschüsse Mitglieder der Dekanatssynode sein müssen. Eine Minderheit der Ausschussmitglieder muss nicht Mitglied der Synode sein, sie muss aber die Bedingungen der Wählbarkeit zum Kirchenvorstand gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindewahlordnung erfüllen.

Herr Benisch von der Nordostgemeinde erinnert daran, dass in der letzten Sitzung der Ersten Dekanatssynode am 30. November 2015 diskutiert wurde, ebenfalls einen Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Ausschuss für theologische Fragen ins Leben zu rufen. Prodekanin Dr. Schoen erläutert, dass wegen Beschlussunfähigkeit am Ende der Dekanatssynode im November 2015 nur ein Meinungsbild erhoben werden konnte, das aber die Zustimmung der Synode für die vorliegende Beschlussvorlage ergab.

Beschluss:

**Die Synode des Evangelischen Stadtdekanats hat gemäß § 10 (1) der Geschäftsordnung der Dekanatssynode/Regionalversammlung folgende Pflichtausschüsse**

- **Benennungsausschuss**
- **Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss**
- **Finanz- und Verwaltungsausschuss**
- **Ausschuss für den Fachbereich Diakonie**
- **Ausschuss für den Fachbereich Beratung, Bildung, Jugend**
- **Ausschuss für den kirchenmusikalischen Dienst nach dem Kirchenmusikgesetz**

Sie beschließt:

**Die Zweite Synode des Stadtdekanats richtet zusätzlich zu den Pflichtausschüssen gemäß § 10 (1) der Geschäftsordnung der Dekanatssynode/Regionalversammlung die folgenden sechs Ausschüsse ein; diese haben – wie auch die Pflichtausschüsse – nach § 5 der Satzung des Stadtdekanats die Aufgabe, den Vorstand sowie die Dekanatssynode bzw. die Regionalversammlung zu beraten.**

### **1. Gebäudeausschuss**

**Der Gebäudeausschuss bereitet Entscheidungen der Dekanatssynode und Regionalversammlung zu den gemeindlichen, übergemeindlichen und anderen Gebäuden der Gemeinden und des ERV vor. Er berät den Vorstand hinsichtlich des grundsätzlichen Umgangs mit dem Gebäudebestand. Eine Vertreterin oder ein Vertreter des Ausschusses für Ökologie und Nachhaltigkeit wird als Guest zu den Sitzungen des Gebäudeausschusses eingeladen.**

### **2. Ausschuss für Kindertagesstätten und Tageseinrichtungen für Kinder**

**Der Ausschuss für Kindertagesstätten und Tageseinrichtungen für Kinder bereitet Entscheidungen der Dekanatssynode und Regionalversammlung zu allen evangelischen Kinderbetreuungseinrichtungen vor. Er berät den Vorstand und die Gemeinden hinsichtlich der Weiterentwicklung dieses Arbeitsfeldes, insbesondere zur konzeptionellen Ausrichtung der Einrichtungen in evangelischer Trägerschaft und ihrem spezifischen Selbstverständnis, zur Finanzierung dieser Arbeit und zu den unterschiedlichen Trägermodellen und Kooperationen zwischen ERV und Gemeinden und deren Unterstützung. Der Ausschuss nimmt auch die Aufgaben der bisherigen Kita-Kommission zur Steuerung von Personal und Belegung der kirchlichen Kindertagesstätten wahr.**

### **3. Ausschuss für Ökologie und Nachhaltigkeit**

**Dieser Ausschuss führt die Arbeit des bisherigen gleichnamigen Ausschusses der Regionalversammlung fort. Er bereitet Entscheidungen der Dekanatssynode und Regionalversammlung vor, mit denen die Bewahrung der Schöpfung gefördert werden soll. Er berät Dekanatssynode, Regionalversammlung, Gemeinden und Vorstand hinsichtlich eines nachhaltigen Handelns der Evangelischen Kirche in Frankfurt im Kontext der Vorgaben und Empfehlungen der EKHN.**

#### **4. Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung**

Der Ausschuss für Gesellschaftliche Verantwortung bereitet Entscheidungen der Dekanatssynode und Regionalversammlung zu diesem kirchlichen Handlungsfeld vor, soweit sie nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses für den Fachbereich Diakonie, des Ausschusses für den Fachbereich Beratung, Bildung, Jugend oder des Ausschusses für Ökologie und Nachhaltigkeit fallen. Er berät den Vorstand bei Stellungnahmen der Evangelischen Kirche in Frankfurt zu gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen (zum Beispiel Fluglärm, Sonntagsschutz, Wohnraum, soziale Ungleichheit), begleitet die konzeptionelle Weiterentwicklung dieses Arbeitsfeldes und die Arbeit der entsprechenden Profilstelle des Stadtdekanats.

#### **5. Ausschuss für Ökumene und Interreligiösen Dialog**

Der Ausschuss für Ökumene und Interreligiösen Dialog bereitet Entscheidungen der Dekanatssynode und Regionalversammlung zu diesem kirchlichen Handlungsfeld vor. Er berät den Vorstand in allen dazu gehörenden Fragen, begleitet die konzeptionelle Weiterentwicklung dieses Arbeitsfeldes und die Arbeit der entsprechenden Profilstellen des Stadtdekanats.

Er behandelt auch Fragestellungen im Zusammenhang mit den Gemeinden anderer Sprache und Herkunft und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Er fördert das Engagement der Evangelischen Kirche in Frankfurt hinsichtlich des interreligiösen Dialogs (z.B; „Rat der Religionen“, christlich-muslimische Begegnungen oder „Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“).

In diesem Ausschuss werden auch die Partnerschaften mit der Presbyterian Church of Ghana (Northern District) und der United Church of Christ (New York Conference) synodal verankert.

#### **6. Ausschuss für Stadtkirchenarbeit**

Der Ausschuss für Stadtkirchenarbeit bereitet Entscheidungen der Dekanatssynode und Regionalversammlung zu diesem kirchlichen Handlungsfeld vor. Er berät dazu auch den Vorstand sowie Gemeinden, die ebenfalls geistliche und kulturelle Angebote und Veranstaltungen mit stadtweiter Ausstrahlung anbieten. Er begleitet die Arbeit der entsprechenden Pfarrstellen und anderer Mitarbeitenden sowie von Beiräten und Initiativen zu besonderen Arbeitsfeldern der Stadtkirchenarbeit. Er ist für die Förderung der Stadtkirchenarbeit in Frankfurt zuständig (besondere Angebote und Veranstaltungen mit stadtweiter Ausstrahlung sowie für Passanten und Touristen in verschiedenen Kirchen und an weiteren kirchlichen oder anderen interessanten Orten) und unterstützt die Entwicklung einer Gesamtkonzeption für Stadtkirchenarbeit in Frankfurt.

**Sollte ein Ausschuss nicht mit der Mindestzahl von acht Mitgliedern besetzt werden können (§ 10 (3) der Geschäftsordnung der Dekanatssynode/Regionalversammlung), so wird er nicht eingerichtet.**

(angenommen bei wenigen Enthaltungen)

## **9 b. Größe der Ausschüsse**

Prodekanin Dr. Schoen übernimmt die Versammlungsleitung und verweist auf die veränderte Vorlage für Top 9 b und 9 c, die den Synodalen als Tischvorlage vorliegt. Stadtdekan Dr. Knecht führt in die Vorlagen ein.

Es gibt keine Rückfragen aus der Versammlung.

Beschluss:

**Der Benennungsausschuss der Dekanatssynode hat 9 Mitglieder.**

**Die Zahl der Mitglieder der weiteren Ausschüsse wird durch gesonderte Beschlussfassung festgelegt.**

(einstimmig angenommen)

## **9 c. Aufgaben des Benennungsausschusses**

Beschluss:

**Der Benennungsausschuss sucht in einem transparenten Verfahren geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlen und achtet, möglichst nach Anhörung der Betreffenden, auf eine ausgeglichene Liste der Kandidierenden. Werden Gremien insgesamt neu besetzt, so sollte die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten diejenige der zu wählenden Personen möglichst um zwei übersteigen. Dies gilt jedoch nicht für die Ausschüsse der Synode.**

(angenommen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen)

## **TOP 10 D: Wahl der Mitglieder des Benennungsausschusses**

Herr Kneier informiert die Synodalen, dass Herr Martin Grün seine Kandidatur zurückgezogen hat und auch Herr Wolfram Sauer durch seine Wahl in den DSV nicht mehr für den Benennungsausschuss kandidiert. Zur Wahl stellen sich Rainer Brunßen, Pfarrer Reiner Dietrich-Zender, Pfarrerin Renate Dienst, Jürgen Dornheim, Pfarrer Lars Kessner, Gerhard Kneier, Pfarrerin Dr. Gita Leber. Weiterhin haben sich zu einer Kandidatur bereit erklärt Renate Eckert und Claus Ludwig Dieter.

Aus der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidierenden.

Vorstellung der Kandidierenden. Herr Kneier übernimmt die Vorstellung von Herrn Brunßen, Pfarrer Dietrich-Zender und Pfarrerin Dr. Leber, die nicht persönlich anwesend sind.

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden und eine Beratung des Wahlvorschlages wird nicht beantragt.

Die Kandidierenden werden per Handzeichen bei zwei Enthaltungen in den Benennungsausschuss gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

## **TOP 11 D: Genehmigung des Protokolls der 7. Tagung der Ersten Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main vom 30. November 2015**

Prodekan Kamlah übernimmt die Versammlungsleitung. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

Beschluss:

**Die Synode des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt am Main genehmigt das Protokoll der 7. Tagung am 30. November 2015.**

(angenommen bei mehreren Enthaltungen)

**TOP 12 V: Genehmigung des Protokolls der 18. Tagung der Siebten Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbands Frankfurt am Main vom 2. Dezember 2015**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

**Beschluss:**

**Die Regionalversammlung genehmigt das Protokoll der 18. Tagung der Siebten Regionalversammlung vom 2. Dezember 2015.  
(angenommen bei mehreren Enthaltungen)**

**TOP 13: Verschiedenes**

Frau Dr. von Schenck übernimmt die Versammlungsleitung und dankt allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung der Versammlung. Die nächste Versammlung findet am 20. April 2016 statt.

**TOP 14: Schlussgebet**

Die Versammlung wird mit einem Gebet beendet.

Frankfurt am Main, den 10.2.2016



Dr. Irmela von Schenck  
(Versammlungsleiterin)



Gabriele Ploep  
(Protokoll)